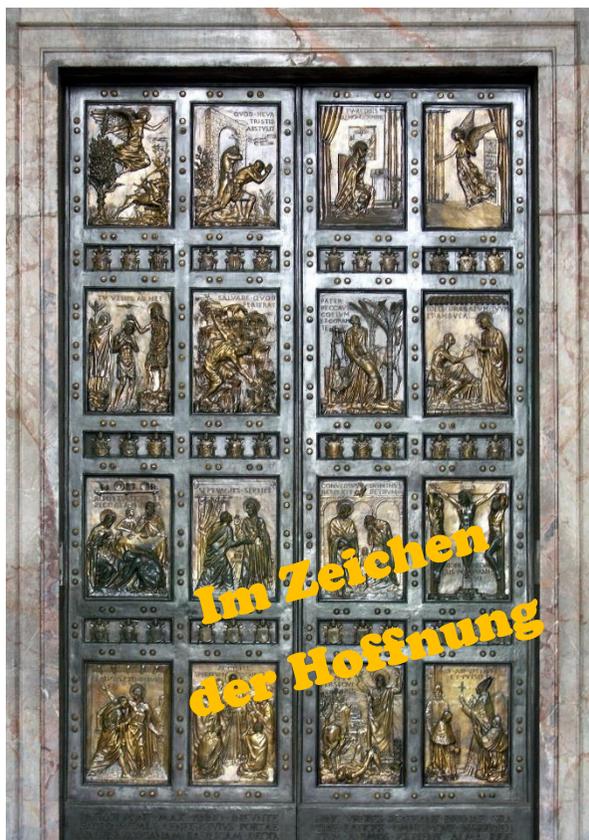


Zum Heiligen Jahr



Heilige Pforte im Petersdom in Rom

(Kirchenraumgruppe Zufikon
Kontakt: claudia.pedolin@pr-bremgarten-reusstal.ch)

Bischof Felix Gmür über das Heilige Jahr 2025

In der Adventszeit 2024 erklärte Bischof Felix Gmür in einem Video den Ursprung und die Bedeutung des Heiligen Jahres. Dieses wird an Weihnachten 2024 vom Papst durch das Öffnen der Heiligen Pforte im Petersdom in Rom eröffnet. Ursprünglich wurde das Heilige Jahr im Jahr 1300 eingeführt und sollte alle 100 Jahre stattfinden, heute wird es alle 25 Jahre begangen. Es hat biblische Wurzeln im 25. Kapitel des Buches Levitikus, in dem es um Schuldenerlass, Umverteilung und einen Neuanfang geht.

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ und hat zwei zentrale Themen: Gerechtigkeit für Geflüchtete und Gerechtigkeit für die Schöpfung. Es betont die gemeinschaftliche Dimension von Gerechtigkeit und Frieden im Einklang mit Gottes Willen.

Die Heilige Pforte symbolisiert Christus selbst, wie im Johannesevangelium beschrieben: „Ich bin die Tür“. Im Bistum Basel haben wir eine schöne Kopie der Heiligen Pforte aus dem Petersdom. Bischof Franziskus von Streng schenkte die Heilige Pforte dem Papst, und zwar im Jahr 1950. Er veranstaltete eine Kollekte im ganzen Bistum. Deswegen ist die Pforte ein Geschenk aller Gläubigen des Bistums Basel. Das Geschenk ist ein Ausdruck des Dankes dafür, dass die Schweiz im Zweiten Weltkrieg verschont worden ist.

Abschliessend wünscht Bischof Gmür allen Gläubigen, dass sie das Heilige Jahr in Hoffnung, im Vertrauen auf Gottes Nähe, auf Gerechtigkeit und Frieden feiern können.



Link zum Film YouTube-Film

Ein Logo, das bewegt



Solidarität

**geschwisterliche
Verbundenheit**

ein Kreuz als Rettungsanker

**pilgernde Kirche
auf hoher See**

Hoffnungsimpulse

Hoffnung teilen

was meinem Leben Hoffnung gibt

Hoffnungswege gehen

Glaubenswege der Hoffnung

Hoffnungszeichen entdecken

Initiativen und Projekte

Hoffnungsorte (auf)suchen

Ankerplätze für Leib und Seele



Für 2025 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr ausgerufen

mit dem Motto

„Pilger der Hoffnung“

Die biblische Grundlage für das Motto des Jubiläumsjahres ist das Wort des Apostels Paulus in seinem Brief an die Römer:

„Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist“ (Röm 5,5)



Mit dem Pilgern verbindet der Papst das gemeinsame Suchen und Gehen von Wegen, die uns aus dem Glauben neue Hoffnung schenken.

Die Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom soll symbolisch auf Jesus Christus verweisen, der uns durch seinen Tod am Kreuz von den Sünden erlöst und uns die Tür zum Leben geöffnet hat. Diese Gnadenerfahrung soll uns als pilgernde Kirche motivieren, uns untereinander und mit Gott zu versöhnen und anderen Hoffnung zu schenken.

Gebet der Hoffnung



Vater im Himmel,

einst hast du dein Volk Israel begleitet und sein Flehen auf dem Weg durch die Wüste erhört.

Seither hast du den Menschen immer wieder deinen Bund angeboten und sie deine Nähe spüren lassen.

Deshalb wenden wir uns an dich in einer Zeit grosser Ängste und Herausforderungen.

In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns einen Retter zur Seite gestellt, der uns in allen Lebenslagen begleitet. Er ist für uns Hoffnung und Zuversicht in aller Bedrängnis. Seine frohe Botschaft macht uns Mut im Einsatz für Menschenwürde und Gerechtigkeit.

Er befreit uns von allem Bösen und von der Last unserer Schuld.

Er schenkt uns Geduld mit uns selbst und unserer Welt.

Er weckt in uns eine Liebe, die größer ist als alles.

So gehen wir als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung unseren Weg.

Wir vertrauen deinem Heiligen Geist, der lebt und wirkt, wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind. Er ist unsere Kraft und sendet uns aus, in gläubiger Hoffnung Frieden zu stiften und dich zu bezeugen. Dich loben und preisen wir in Ewigkeit.